

als ein Andenken an Gottes Liebe und Treue. Auf seinem Totenbette übergab er sie mir, und noch immer habe ich sie bei mir, damit sie mir allen Unglauben wegstreite und alle Furcht vertreibe. Ich habe selbst viel erlebt; aber kein Ereignis spricht so lebendig zu mir wie diese Locke. Sie hat in meines Vaters Herz mächtig hineingerufen, und ebenso redet sie zu mir.“

Dr. Christian Gottlob Barth. (Jugendblätter.)

## 51. Das Gewitter.

1. Urahne, Großmutter, Mutter und Kind  
in dumpfer Stube beisammen sind.

Es spielet das Kind, die Mutter sich schmückt,  
Großmutter spinnet, Urahne gebückt  
sitzt hinter dem Ofen im Pfühl. —  
Wie wehen die Lüfte so schwül!

2. Das Kind spricht: „Morgen ist's Feiertag!  
Wie will ich spielen im grünen Hag,  
wie will ich springen durch Tal und Höhn,  
wie will ich pflücken viel Blumen schön;  
dem Anger, dem bin ich hold!“ —  
Hört ihr's, wie der Donner grollt?

3. Die Mutter spricht: „Morgen ist's Feiertag!  
Da halten wir alle fröhlich Gelag,  
ich selber, ich rüste mein Feierkleid,  
das Leben, es hat auch Lust nach Leid;  
dann scheint die Sonne wie Gold!“ —  
Hört ihr's, wie der Donner grollt?

4. Großmutter spricht: „Morgen ist's Feiertag!  
Großmutter hat keinen Feiertag.  
Sie kochet das Mahl, sie spinnet das Kleid,  
das Leben ist Sorg' und viel Arbeit;  
wohl dem, der tat, was er sollt!“ —  
Hört ihr's, wie der Donner grollt?